



Pressemitteilung

Nr. 8 / 2010 – 8. Februar 2010

Aktion bietet große Chancen für Unternehmen und Schülerinnen

Jubiläum beim Girls`Day: Agentur für Arbeit und Märkischer Arbeit- geberverband rufen zum Mitmachen auf

Zum zehnten Mal findet am 22. April 2010 der bundesweite Girls`Day – Mädchenzukunftstag statt. Auch in Hagen und dem Ennepe-Ruhr-Kreis sollen junge Frauen an diesem Tag wieder Einblicke in technische, handwerkliche oder ingenieurwissenschaftliche Berufsfelder bekommen. Die Agentur für Arbeit Hagen wirbt, unterstützt durch ihren Verwaltungsausschuss, in diesem Jahr gemeinsam mit dem Märkischen Arbeitgeberverband e.V. für das Projekt. Damit wird die Zielsetzung des Girls` Day – Mädchen-Zukunftstages forciert, Mädchen und junge Frauen für technische und naturwissenschaftliche Berufe zu begeistern, die angesichts des steigenden Fachkräftebedarfs in diesen Bereichen von großer Bedeutung sind. Im Jubiläumsjahr sollen sich möglichst viele Unternehmen aus der gesamten Region beim Girl`s Day engagieren und ihre Aktionen unter www.girls-day.de eintragen.

Leider ist es immer noch so, dass sich trotz der annähernd 350 Ausbildungsberufe die meisten Mädchen und jungen Frauen für nur zehn Ausbildungsberufe entscheiden. „Unter den zehn am häufigsten gewählten ist kein einziger Beruf aus Technik und Naturwissenschaft und das gerade in Zeiten deutlich steigenden Fachkräftebedarfs“, so Dr. Dietmar Thönnies, Leiter der Agentur für Arbeit Hagen. Mädchen und junge Frauen in Deutschland schöpfen ihre Berufsmöglichkeiten nicht aus.

Auch bei der Top-Ten der Wunschberufe in Hagen und im Ennepe-Ruhr Kreis verfestigt sich dieser Trend seit einigen Jahren. Knapp 60 Prozent der Schulabgänger-

rinnen entscheiden sich für Berufe wie Industriekauffrau, medizinische Fachangestellte, Verkäuferin und Friseurin. Die Berufswahl der Jungen ist im Vergleich dazu deutlich weniger eingeschränkt: Auf die beliebtesten zehn Berufe konzentrieren sich gut ein Drittel aller männlichen Bewerber. Junge Männer bevorzugen vor allem Ausbildungsberufe in Kfz-Werkstätten und im gewerblich technischen Bereich.

„Fachkräftemangel und Demographie – zwei Themen, die auch in der aktuellen Wirtschaftskrise nicht vom Tisch sind. Im Gegenteil: Gerade jetzt ist es wichtig, dass Betriebe ihren Fachkräftebedarf für die kommenden Jahre sichern. In technischen, techniknahen und naturwissenschaftlichen Berufen fehlt schon jetzt zunehmend der qualifizierte Nachwuchs. Der Girls` Day ermöglicht es Betrieben, sich frühzeitig Personalressourcen für die Zukunft zu erschließen“, appellieren Dr. Thönnies und Werner Sülberg, Geschäftsführer des Märkischen Arbeitgeberverbandes e.V.. Sie rufen die Unternehmen dazu auf, sich am Girls` Day zu beteiligen und zu präsentieren um ihn letztlich auch zum eigenen Vorteil zu nutzen. Hierbei gilt es, Hemmschwellen abzubauen und das Selbstvertrauen der jungen Frauen zu stärken. Damit kann man auch Neugier wecken und falsche Vorstellungen frühzeitig korrigieren. Die Arbeit in der Industrie, Produktion oder Montage wird immer noch mit ´Schmutz´ verbunden. Dies ist jedoch heute nicht mehr der Fall.

„Der Wirtschaftsstandort Deutschland kann auf Dauer nur gesichert werden, wenn die Unternehmen nach wie vor ihre zukünftigen Fachkräfte selbst ausbilden“, stellt Sülberg fest. „Die modernen Berufsbilder der Metall- und Elektroindustrie bieten auch Mädchen eine sichere berufliche Perspektive“.

Mädchen und Jungen erlernen nicht nur unterschiedliche Berufe, auch die Bedingungen, die mit diesen Berufen verbunden sind, unterscheiden sich deutlich. „Wo ein junger Mensch aber seine Ausbildung beginnt, hängt letztendlich oft auch vom Angebot, von der schulischen Vorbildung und immer noch von vorhandenen Vorurteilen ab“, so Regine Bleckmann, Beauftragte für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit Hagen.

Girls' Day-Aktionen können von den Unternehmen einfach und schnell online unter www.girls-day.de eingetragen werden, so dass interessierte und hochmotivierte Schülerinnen den Standort und weitere Informationen im Internet abrufen können.